

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung und Zielsetzung	19
II	Die historische Entwicklung des jugendstrafrechtlichen Reaktionssystems	29
	1 Das RStGB von 1871	29
	2 Die sog. Jugendgerichtsbewegung seit Ende des 19. Jahrhunderts	31
	3 Das Jugendgerichtsgesetz von 1923	33
	4 Das RJGG von 1943	42
	5 Das JGG von 1953	48
	6 Die jüngere jugendstrafrechtliche Reformdiskussion sowie insbesondere das 1. JGGÄndG von 1990	51
III	Die tragenden Anwendungsprinzipien des heutigen Jugendgerichtsgesetzes zur Rechtsfolgenbestimmung	59
	1 Der Erziehungsgedanke	59
	2 Das strafrechtstheoretische Konzept der Spezialprävention im Jugendkriminalrecht	66
	3 Der Schuldgedanke im Jugendstrafrecht	71
	4 Der Strafzweck der Generalprävention im Jugendstrafrecht	80
	5 Das Verhältnismäßigkeitsprinzip im Jugendkriminalrecht	94
	6 Zusammenfassung	100
IV	Die jüngere jugendstrafrechtliche Sanktionspraxis - ein statistischer Überblick	103
V	Die einzelnen ambulanten Maßnahmen des Jugendgerichtsgesetzes und ihre Ziele	113
	1 Die formell-ambulanten Maßnahmen	113
	a Die Erziehungsmaßregeln gemäß § 9JGG	113
	b Die ambulanten Zuchtmittel nach §§ 14 und 15 JGG	138
	c Die Aussetzung der Vollstreckung oder Verhängung der Jugendstrafe nach §§ 21 und 27 JGG	152
	2 Die informell-ambulanten Maßnahmen	153
	a Das Diversionsverfahren nach § 45 I JGG	154

b Das Diversionsverfahren nach § 45 II JGG	156
c Das Diversionsverfahren nach § 45 III JGG	159
d Die Verfahrenseinstellungen nach § 47 JGG	162
VI Auswertung der Evaluationsforschungen hinsichtlich der ambulanten Maßnahmen des Jugendstrafrechts	167
1 Zielsetzungen der vorliegenden Sekundäranalyse	167
2 Die Untersuchungshypothesen	171
3 Die allgemeinen Gütekriterien und Probleme der strafrechtlichen Evaluationsforschung	173
4 Die einzelnen Evaluationsforschungen mit Bezug auf die ambulanten Maßnahmen des JGG	181
a Rudolf Pfohl (1973)	181
b Wolfgang Heinz und Christine Hügel (1987)	188
c Wolfgang Heinz und Renate Storz (1993)	199
d Martina Kalpers-Schwaderlapp (1989)	208
e Bernhard Matheis (1991)	218
f Gertrud Hock-Leydecker (1994)	227
g Bernhard Crasmöller (1996)	235
h Eike Hering und Klaus Sessar (1990)	242
i Thomas Karger und Peter Sutterer (1993)	250
j Christian Pfeiffer (1983)	259
k Monica Steinhilper (1986)	272
l Ludwig Kraus und Klaus Rolinski (1992)	278
m Erich Bussmann und Berndt-Peter Gehardt (1984)	283
n Karl F. Schumann und Mitarbeiter (1985)	291
o Peter R. Wellhöfer (1995)	296
p Anne-Eva Brauneck (1961)	300
q Bernard G. Klosterkemper (1971)	308
r Siegfried Lamnek (1983)	316
s Jutta Gerken und Claus Berlitz (1988)	321
t Christian Pfeiffer und Rainer Strobl (1990)	326
5 Zusammenschau und Bewertung des Ergebnisertrags	331
VII Befragung von Justizpraktikern der Jugendstrafrechtspflege	363
1 Zielsetzung und Design	363
2 Darstellung der Befragungsbefunde	366
3 Zusammenfassung der zentralen Befragungsbefunde	415

VIII Zusammenschau der Ergebnisse und Schlußfolgerungen	423
1 Die Erfolgsbeurteilung der ambulanten Reaktionsstrategien im Lichte der Evaluationsforschung	423
2 Die rechtlich-dogmatische Reichweite der ambulanten Reaktionsmöglichkeiten des Jugendstrafrechts	439
a Der grundsätzliche Vorrang der ambulanten Reaktionsstrategien	439
b Die rechtlich-dogmatischen Grenzen der ambulanten Reaktionsalternativen	447
3 Zusammenfassung und Standortbestimmung	457
4 Ausblick	461
Literaturverzeichnis	471
Anhang	501
Nr. 1	501
Nr. 2	503